

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	9	649-653	2000
--------------------------------	---	---------	------

Floristische Notizen aus Oberösterreich (Teil 1)

E. HAUSER

Abstract: In 1997 and 1998 several species of vascular plants have been recorded in Upper-Austria, e.g. *Zannichellia palustris* subsp. *pedicellata* (first record for Upper-Austria), *Sonchus palustris* and *Arabis nemorensis*. Older records of these species are listed and commented critically.

Key words: flora, rare species, Upper-Austria, *Sonchus palustris*, *Arabis nemorensis*, *Zannichellia palustris* subsp. *pedicellata*

1 Einleitung

Im Zuge von Biotopkartierungen konnten vom Autor im Oberen Donautal und im Unteren Ennstal mehrere bemerkenswerte Pflanzenarten festgestellt werden. Ein Teil dieser Funde soll hier vorgestellt werden. Die Nomenklatur der wissenschaftlichen und deutschen Namen folgt ADLER et al. (1994). Von einem Teil der Funde liegen Belege im Herbar des Biologiezentrums Linz [LI] auf.

2 Fundorte und Arten

Bei den Fundorten „Windstoß“ (W) und „Schmiedls-Au“ (S) handelt es sich um zwei künstliche Inseln aus Donauschlamm am rechten Ufer der Donau oberhalb von Aschach (275 m.ü.A.), die aus Baggerungen zur Instandhaltung der Schifffahrtswege stammen. Diese Flächen liegen im Quadranten der Florenkartierung mit der Nummer 7549/4, sie wurden durch die Anlage von Erhöhungen und wasserführenden Gräben naturnah gestaltet und überdies der natürlichen Pflanzenentwicklung überlassen. Eine genaue Charakterisierung ihrer Abiotik sowie der Vegetation ist bei TRAUTTMANSDORFF et al. (1999) zu finden.

Die Charakterisierung des einzigen hier angeführten Fundortes aus dem Unteren Ennstal siehe beim Salz-Teichfaden.

Sonchus palustris, Sumpf-Gänsedistel (W)

Diese bis 3m hohe Pflanze war 1998 im Biotop Windstoß am Rand der Gräben zum Teil häufig anzutreffen. In der Flora von Österreich (ADLER et al. 1994) wird die Art für das Pannonikum, nicht aber für Oberösterreich angegeben. In STRAUCH et al. (1997) bleibt

die Sumpf-Gänsedistel für Oberösterreich ebenfalls unerwähnt. In der älteren Literatur wurde die Art für Oberösterreich aber genannt. SAILER (1841, p. 136) schreibt unter „*Sonchus palustris*“, ohne Nennung des Artautors: „[...] ziemlich große Blüten [...] Blätter an der Basis spießförmig [...] oft über 1 Kl. [1 Klafter = 1,883 Meter] hoch [...] die oberen Blätter lanzettlich, lang unzertheilt [...] auf nassen Wiesen, an den Bachufern des Mühlkreises, z.B. vom Lichtenberge herab.“ Bei BRITTINGER (1862, p. 1041) ist unter „*Sonchus palustris* L.“ folgendes zu lesen: „An Ufern, in Sümpfen, Wassergräben, selten. Juli - September. Linz (Duftschm.).“ Er führt in seiner Arbeit außerdem die der *S. palustris* L. (= *S. palustris* sensu ADLER et al. 1994) ähnliche *Sonchus arvensis* var. *major* NEILR. an. RAUSCHER (1872) gibt „*Sonchus palustris*“ (ohne Nennung des Artautors) für Linz an: „Sehr selten. Auf Ackerrand am Wege zum Sofiengütl und beim Hollaberer gefunden von Hrn. Hübner. Juli - September.“ DUFTSCHMID (1876, p. 560 f.) trennt „*Sonchus palustris* L.“ und „*Sonchus arvensis* L. var. *major* NEILR. (*S. palustris* JACQ. en. p. 139 non L.)“ vor allem nach Merkmalen der Achäne und schreibt zu *S. palustris* L.: „Sein Vorkommen im Gebiete kann ich nicht verbürgen, da ich nie ausgebildete Früchte zu sehen bekam und die übrigen Kennzeichen nicht constant sind. Blütenexemplare, die obiger Beschreibung vollkommen entsprachen, fand Hübner im Hollalberergraben [sic!] an der Donau bei Linz.“ WASTLER (1881) berücksichtigt in seinen Bestimmungstabellen *Sonchus palustris* L. ohne Nennung von Fundorten für die Linzer Flora. Aus jüngster Zeit erwähnt PRACK (1985, 1994) die Sumpf-Gänsedistel unter „*Sonchus paluster* L.“ aus dem Unteren Steyrtal. Ein diesbezüglicher Beleg konnte eingesehen werden („*Sonchus paluster*, Sumpf-Gänsedistel, Steyr Rosenegger Au, 19.6.[19]82“), es handelt sich um *Crepis paludosa* (revid. G. Brandstätter).

Umfangreiches Material der Gattung *Sonchus* aus dem Herbar des Biologiezentrums Linz wurde im Zuge dieser Arbeit gesichtet. Folgende eindeutig der Sumpf-Gänsedistel zuordenbare Herbarbelege aus Oberösterreich lagen vor:

I. „Linke Seite vom Donautal, gegenüber Haibach, ca. 300m, Quadrant 7549/4, Unterlage Perlgnais, 14.7.1993, F. Speta“. 3 Pflanzen [LI: 128983-93].

II. „Windstoß-Biotop oberhalb Aschach a.d. Donau, O.Ö., 275 m s.m. Uferhochstaudenflur, z.T. staunaß (Donauufer), 24.8.1998, Erwin Hauser“. Quadrant 7549/4. 2 Pflanzen [LI: 331844-55].

Weiters befindet sich im Herbar des Biologiezentrums ein alter Beleg (oberer Sproßteil mit unreifen Achänen) unter „*Sonchus palustris* L.“ aus Linz: „Auf dem Acker links am Wege zum Sofiengütl beim Gratzlhaus vis á vis. August. Duftschmid“ (ohne Angabe des Funddatums). Es handelt sich dabei sicher nicht um diese Art, eine eindeutige Bestimmung war aber nicht möglich. Zur morphologischen Abgrenzung der Sumpf-Gänsedistel gegenüber den anderen, oft sehr vielgestaltigen *Sonchus*-Arten siehe HEGI (1987).

Sichere Funde der Sumpf-Gänsedistel aus Oberösterreich liegen damit erst aus jüngster Zeit vom Bereich der Schlögener Schlinge (Oberes Donautal) vor. Möglicherweise ist das dortige Vorkommen synanthrop, etwa durch die Donau-Schifffahrt. Vorkommen dieser Art gibt es jedenfalls im Osten Österreichs (ADLER et al. 1994) sowie im bayerischen Einzugsgebiet der Donau (HEGI 1987). Ältere Funde aus Oberösterreich beziehen sich vermutlich auf die hochwüchsige *Sonchus arvensis* L. var. *major* NEILR. (= *S. palustris* JACQ.).

***Arabis nemorensis*, Gerard-Gänsekresse (S)**

Diese Art wurde 1998 mit wenigen Pflanzen aus der Schmiedls-Au auf der wasserseitigen Steinschlichtung nachgewiesen. ADLER et al. (1994) geben die Art nur für das Pannonikum (Seewinkel und Wiener Becken) an, in STRAUCH et al. (1997) ist sie ebenfalls nicht für Oberösterreich angegeben. Allerdings liegen aus Oberösterreich Belege vor [LI]:

I. „Eisenbahnbrücke zu Ebelsberg, nächst dem Wirtshaus, Jun. [1]838, Nowotny“; „Nächst der Dampfbahnbrücke bei Ebelsberg entdeckt von Nowotny, Jun. [1]838 [Handschrift Duftschmid]“; „revid. R. Baschant 1955: est“; „rev. W. Titz 1968: *Arabis nemorensis* (Hoffm.) Koch“. 2 Pflanzen. Erwähnt bei RAUSCHER (1871).

II. „Wiesenstellen um Traun, 21.5.[18]84, *Arabis gerardi* BESS., Strobl“; „rev. R. Baschant 1955: est“; „rev. W. Titz 1968: *Arabis nemorensis* (HOFFM.) KOCH“. 2 Pflanzen.

III. „Traunauen bei Traun, 16. Juni 1887, *Arabis sagittata* DC., Dr. A. Dürmberger, Linz a.d. Donau“; „rev. Hemmelmayr 1955: *Arabis hirsuta* subsp. *sagittata*“; „rev. W. Titz 1968: *Arabis nemorensis* (HOFFM.) KOCH“. 1 Pflanze.

IV. „Traunauen b. Marchtrenk, 27.Mai 1936, H. Schmid“; „rev. G. Brandstätter 2000: *Arabis nemorensis* (HOFFM.) KOCH“. 1 Pflanze.

V. „Schmiedlsau-Biotop oberhalb Aschach a.d. Donau, O.Ö., 270 m s. m. Ruderalisierter Blocksteinwurf am Donauufer, E. Hauser. *Arabis nemorensis* (HOFFM.) KOCH, det. G. Brandstätter & E. Hauser“ [LI: 331856]. 1 Pflanze.

Zur Morphologie und Verbreitung der Artengruppe *Arabis hirsuta* agg. in Österreich vergleiche TITZ (1969a, 1969b).

***Limosella aquatica*, Schlammkraut (S)**

Dieser Schlammpionier wurde in der Schmiedls-Au mit einem einzigen Exemplar am 8.6.1998 gefunden (Foto bei TRAUTTMANSDORFF et al. 1999). Die nach ADLER et al. (1994) in Österreich seltene bis sehr seltene Art wird bei STRAUCH et al. (1997) für Oberösterreich als vom Aussterben bedroht angegeben.

Weitere bemerkenswerte Arten aus dem Jahr 1998 (W, S)

Angelica archangelica (häufig, W, S), *Bidens frondosus* (eingebürgert; W, S, [LI]), *Calla palustris* (z.T. sehr häufig am Rand der Gräben; als einzige Art angesalbt durch Pflanzen aus Mauerbach bei Wien, pers. Mitt. W. Hosiner), *Carex pseudocyperus* (lokal an den Gräben, auch auf der wasserseitigen Steinschlichtung; W, [LI]), *Erechtites hieracifolia* (Neubürger; 1 Exemplar; S, [LI]), *Iris sibirica* (1 Exemplar am Rand eines Grabens, W), *Galium elongatum* (rev. F. Krendl; W, [LI]; auch *G. palustre* s. str. nachgewiesen, ebenfalls rev. F. Krendl, W, [LI]), *Poa remota* (wenige Exemplare, W, [LI]), *Ranunculus sceleratus* (auf Schlamm, wenige Exemplare, S), *Rorippa amphibia* (lokal, W, S, [LI]), *Rumex hydrolapathum* (lokal, W), *Stratiotes aloides* (1 Exemplar, früher nach Angaben von W. Hosiner an dieser Stelle häufiger; W).

***Zannichellia palustris* subsp. *pedicellata*, Salz-Teichfaden**

Im Zuge der Biotopkartierung „Unteres Ennstal“ (EISNER et al. 1998; HAUSER & PFANZELT 1999) wurde im Stauroaum Staning bei der Paulmayr-Insel (=Reichert-Insel)

wenige Kilometer nördlich von Steyr im Jahr 1997 eine Unterart des Teichfadens festgestellt, die nach ADLER et al. (1994) bislang nur aus dem östlichen Österreich (B, N, St) gemeldet worden ist: *Zannichellia palustris* subsp. *pedicellata* („Gegenüber der Kirche Haidershofen nördl. Steyr, O.Ö., 300 m s. m., seichter künstl. Bach in Dammbegleitgraben bei der Reichert-Insel, 28.8.1997, E. Hauser“; Quadrant 7952/2, [LI]). Es war ein kleiner Trupp dieser anhand der Fruchtmerkmale eindeutig bestimmbar Unterart vorhanden, im nächsten Jahr wurden keine Individuen mehr nachgewiesen. Vermutlich handelte es sich um ein unbeständiges Vorkommen. Bei der Sichtung des Herbars am Biologiezentrum in Linz zeigte es sich außerdem, daß die dort vorliegenden oberösterreichischen Belege des Teichfadens anscheinend zur Unterart *Z. palustris* subsp. *polycarpa* gehören, die bei ADLER et al. (1994) nicht angeführt wird. Eine Beschreibung der drei Unterarten dieser polymorphen Art findet sich bei CASPER & KRAUSCH (1980). Eine Bearbeitung der oberösterreichischen Sippen wäre unter diesem Gesichtspunkt sinnvoll.

3 Zusammenfassung

Neue Fundorte seltener Pflanzenarten aus Oberösterreich werden vorgestellt. Neu für Oberösterreich ist eine Unterart des Teichfadens, *Zannichellia palustris* subsp. *pedicellata*. Von der Sumpfgänsedistel (*Sonchus palustris*) und der Gerard-Gänsekresse (*Arabis nemorensis*) werden alle dem Autor bekannten Fundorte aus Oberösterreich genannt.

4 Dank

Folgenden Personen danke ich sehr herzlich: Herrn Gerald Brandstätter, Biologiezentrum Linz, für die aufwendige und liebewürdige Unterstützung (Literatur, Einsicht in das Herbar [LI], Revisions- und Determinationsarbeiten); Herrn Mag. Franz Essl, Stallbach b. Kronstorf, für die Durchsicht des Manuskriptes und weiterführende Informationen; Herrn Ing. Wolfgang Hosiner, Donaukraft AG (Aschach a.d. Donau), für Auskünfte zur Flora der untersuchten Biotope an der Donau; Herrn Mag. Peter Prack, Kronstorf, für die Einsichtnahme in sein Herbar.

Literatur

- ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. — Stuttgart: Ulmer. 1180 pp.
- BRITTINGER Ch. (1862): Flora von Oberösterreich. — Schriften der K.K. zool.-bot. Gesellsch. in Wien.
- CASPAR S.J. & H.-D. KRAUSCH (1980): Pteridophyta und Anthophyta, 1. Teil. — In: Süßwasserflora von Mitteleuropa, Hrsg.: Ettl, Gerloff, Heynig, Band 23. Stuttgart, New York: G. Fischer.
- DUFTSCHMID J. (1876): Die Flora von Oberösterreich. Band 2. Linz: F. I. Ebenhöch.
- EISNER J., HASENLEITHNER C., HAUSER E. & A. PFANZELT (1998): Forschung im Dienst der Umwelt. Ergebnisse aus 10 jähriger Forschungstätigkeit in den Bereichen aquatischer Lebensraum, terrestrischer Lebensraum, Renaturierung. — Schriftenreihe der Forschung im Verbund (Wien) 35: 1-186.
- HAUSER E. & A. PFANZELT (1999): Biotopkartierung Unteres Ennstal (Botanik, Wasservögel). Text, Daten, Karten und Bilder (ca. 400 Seiten). — Im Auftrag der Ennskraft (Steyr). Unveröffentlicht.

- HEGI G. (1987): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band IV, Teil 4. 2. Auflage. Berlin, Hamburg: Parey.
- PRACK P. (1985): Die Vegetation an der Unteren Steyr. — *Stapfia* (Linz) **14**: 5-70.
- PRACK P. (1994): Schutz für den Naturhaushalt im Unteren Steyrtal! — *Öko.L* **16/1**: 3-21.
- RAUSCHER R. (1871, 1872): Aufzählung der in der Umgebung von Linz wildwachsenden oder im Freien gebauten blüthentragenden Gefäß-Pflanzen: I. Abtheilung (1871), II. Abtheilung (1872). — Zweiter und dritter Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns zu Linz.
- SAILER F.S. (1841): Die Flora Oberösterreichs. Band 2. Linz: Quirin-Haslinger.
- STRAUCH M. et al. (1997): Rote Liste gefährdeter Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. — *Beitr. Naturk. Oberösterreich* **5**: 3-63.
- TITZ W. (1969a, 1969b): Zur Cytotaxonomie von *Arabis hirsuta* agg. (Cruciferae). II. Morphologische Analyse österreichischer Populationen und die Abgrenzung der Sippen. III. Verbreitung, Standorte und Vergesellschaftung der Sippen in Österreich und phylogenetische Hinweise. — *Österr. Bot. Z.* **117**: 21-53, 87-106.
- TRAUTTMANSDORFF J., WASSERMANN G. & E. HAUSER (1999): Ökologische Bewertung von Enddeponien anhand von Inseleinschlüssen im Stauraum Aschach - „Windstoß“ und „Schmiedlsau“. — Im Auftrag des Verbund (Wien). Unveröffentlicht.
- WASTLER F. (1881): Die phanerogamen Gefäßpflanzen des Vegetations-Gebietes von Linz (Fortsetzung und Schluss). — Jahres-Bericht der kaiserl.-königl. Staats-Ober-Realschule zu Linz für das 30. Studienjahr 1880-81 (1881).

Anschrift des Verfassers: Dr. Erwin HAUSER
Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg
Otto-Koenig-Institut Staning
Ennskraftstr. 12
A-4431 Haidershofen, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Erwin

Artikel/Article: [Floristische Notizen aus Oberösterreich \(Teil 1\) 649-653](#)